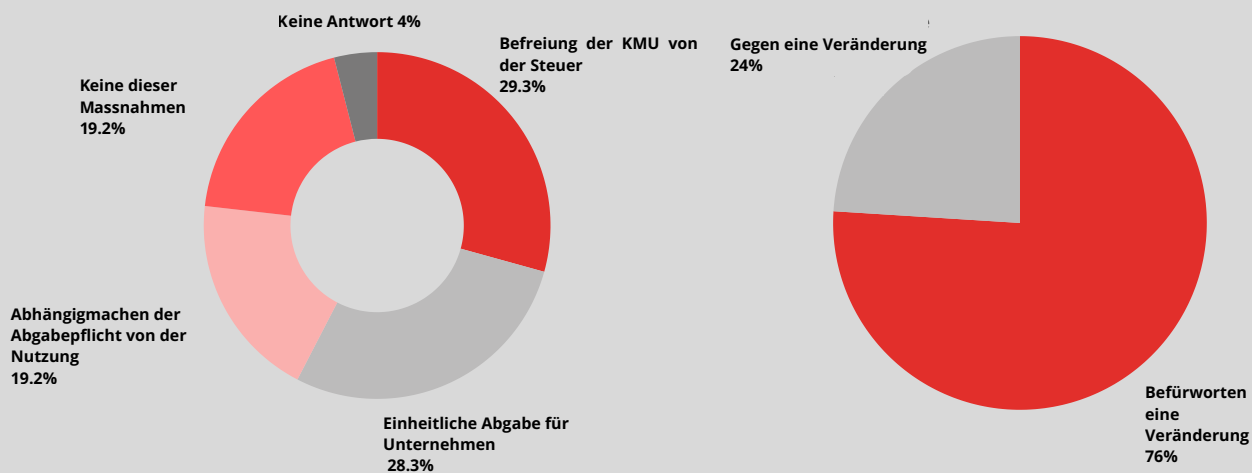


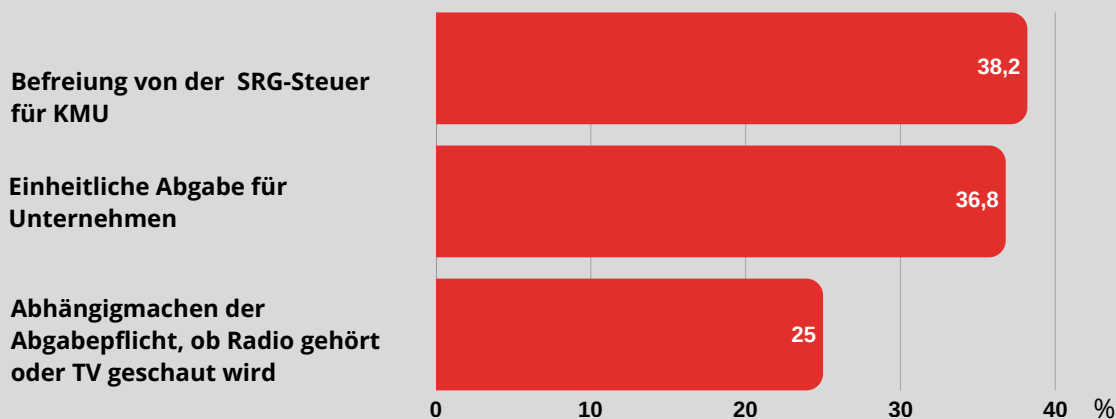
DOPPELBESTEUERUNG KMU

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv hat zwischen dem 13. und dem 22. Februar 2026 vom Marktforschungsinstitut Demoscope eine Umfrage bei 1168 Personen durchführen lassen. Thema war die Doppelbesteuerung der KMU: Gewerbetreibende und Gewerbetreibende sowie Mitarbeitende bezahlen privat an die SRG eine Gebühr. Sie bezahlen aber auch eine am Unternehmensumsatz bemessene SRG-Steuer.

76% der Befragten unterstützen eine Änderung, falls die SRG-Steuer für Unternehmen nicht abgeschafft werden kann. Folgende Frage wurde gestellt: *Falls die Abschaffung der Mediensteuer für Unternehmen nicht möglich wäre, welche der folgenden Massnahmen würden Sie unterstützen?*



Von den **76 Prozent der Befragten**, die eine Veränderung wollen, wird die Befreiung der KMU von der SRG-Steuer mit 38.2% am meisten befürwortet, gefolgt vom Vorschlag, eine einheitliche Abgabe für alle Unternehmen zu schaffen (36.8%). Deutlich weniger Personen privilegieren ein Abhängigmachen der Abgabepflicht von der Nutzung, ob tatsächlich Radio gehört oder TV geschaut wird, nämlich 25%.



Eines ist klar: Unabhängig vom Abstimmungsergebnis der SRG-Initiative werden die Anliegen der KMU von der Bevölkerung unterstützt. Nun gilt es, den nächsten Schritt zu machen, um die KMU von dieser Doppelbesteuerung zu entlasten. Das Parlament kann diese Tatsache nicht länger ignorieren. **Es braucht eine Lösung für die KMU.**